

Studienprojekt A
Lehrforschungsprojekt für BA-Studenten
(Sozialwissenschaften und Soziologie)

Titel: Das Leben? in den Zeiten der Corona.

Veranstalter: Prof. Dr. Rüdiger Jacob

Dauer: SS 2022 und WS 2022/23

Termin: Mittwoch, 8 bis 12

Teilnehmerzahl: 30 Teilnehmer

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentationen, Erstellen von Zwischenberichten und einem Endbericht

Kooperationspartner: Allgemeiner Hochschulsport Trier

Inhalt

Seit nun mehr als zwei Jahren lebt die Welt - irgendwie - mit Corona und den von der Exekutive verfügbaren Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Krankheit. Trotz dieser langen Zeit gibt es immer noch erstaunlich wenig systematische Forschungen über die sozialen und gesundheitlichen – insbesondere auch psychischen - Folgen dieser Maßnahmen, und darüber, wie Menschen mit den mannigfaltigen Einschränkungen des Alltags und ihrer Freiheitsrechte umgehen und damit verbundene Probleme bewältigen. Wenig untersucht sind auch Kollateral- und Folgeschäden der Corona-Maßnahmen – und bis vor kurzem gab es auch nur überschaubare und eher fallbezogene Kenntnisse darüber, wer nach einer Infektion erkrankt, mit welchen Symptomen und längerfristigen gesundheitlichen Implikationen.

Letztere Frage haben wir in Kooperation mit dem Gesundheitsamt exemplarisch für die Region Trier-Saarburg im Studienprojekt 21/22 untersucht.

Nun wenden wir uns den erstgenannten Themen und Problemen zu. Zielgruppe dafür sind Studenten der Universität Trier, von denen insbesondere die Erst- bis Viertsemester ein ordnungsgemäßes und reguläres Präsenzstudium bislang nicht oder nur rudimentär kennengelernt haben. Die Teilnehmer des Studienprojekts gehören ebenfalls zu dieser Personengruppe und sind damit gewissermaßen auch Experten in eigener Sache. Themen, die wir mittels einer quantitativen Onlinebefragung untersuchen werden, sind u.a.: Organisation des Studiums und des Alltags, soziale Kontakte, Freizeit und Sport, physische und psychische Probleme während der Corona-Zeit, Zukunftsperspektiven. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der körperlichen und mentalen Gesundheit und damit zusammenhängenden Ressourcen zur individuellen Bewältigung von körperlichen Krisen (zu denen z.B. auch Infektionskrankheiten gehören), aber auch von sozialen und psychischen (z.B. Isolation und Vereinsamung, ein unstrukturierter Alltag oder Perspektivlosigkeit).

Wir kooperieren deshalb mit dem allgemeinen Hochschulsport und planen, neben Befragungsdaten auch objektive Messungen zum Fitness- und Leistungslevel von Studenten durchzuführen. Hier knüpfen wir an frühere Studienprojekte und Forschungen im Rahmen des unter anderem von der TK geförderten Projekts Uni in Bewegung (UiB): Besser studieren mit Sport an.

Methoden, die zum Einsatz kommen:

- Literaturrecherchen
- Sekundäranalysen
- Primärdatenerhebungen (Online-Befragung, physiologische Messungen)
- Quantitative Datenauswertung

Kenntnisse und Kompetenzen, die vermittelt werden:

1. Inhaltliche Themen, Kenntnisse und Bereiche

- Corona: Krankheit, Verbreitung und Verbreitungswege (Infektiologie, Epidemiologie, Medizinsoziologie, Netzwerkforschung)
- Sport und Gesundheit: Protektivfaktoren für Körper und Geist (Sportwissenschaft und Sportmedizin, Sportsoziologie)
- Folgen von längerfristigen Kontaktbeschränkungen, Isolation, Perspektivlosigkeit (Gruppensoziologie, Sozialisation, Entwicklungs- und Sozialpsychologie, Medizinsoziologie)

2. Methodische Kenntnisse

- Literatur- und Datenbankenrecherchen
- Entwicklung quantitativer Fragebögen
- Quantitative Datenauswertung
- Uni-Park, Excel, SPSS (oder andere Analyseprogramme)